

EMISSIONSBERICHT 2024

zur Höhe der verursachten CO₂-Emissionen

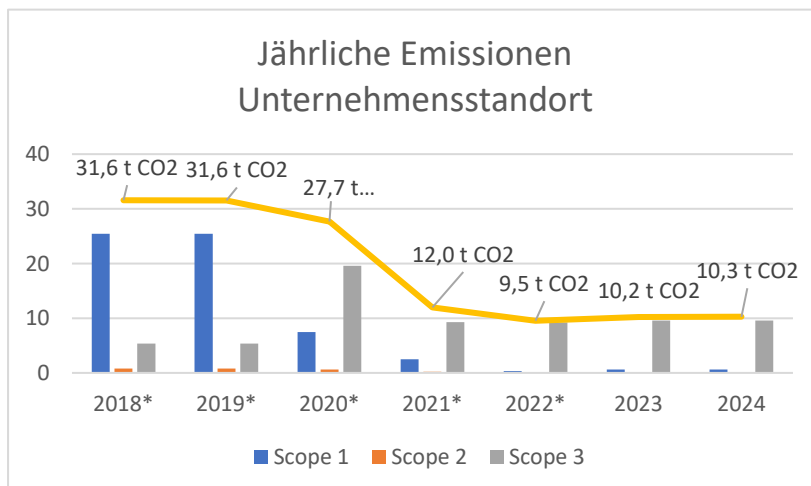
Emissionen durch Geschäftssitz in Toblach

GLOBO ALPIN war bis Ende 2023 Mitglied von "turn to zero", wodurch jährlich der CCF (Corporate Carbon Footprint) für den Unternehmensstandort ermittelt wurde. Da die Emissionen des Geschäftssitzes zum einen bei GLOBO ALPIN aber nur einen winzigen Bruchteil der Gesamtemissionen ausmachen und zum anderen die Parameter sich kaum ändern, wurde die Partnerschaft beendet und die Emissionen des Büros für 2024 selbst ermittelt. Inzwischen wurde auch die Initiative „turn to zero“ beendet.

Um einen besseren Vergleich mit den Vorjahren zu ermöglichen, wurden die Unterteilung in den einzelnen Bereichen, den sogenannten Scopes, beibehalten:

- Scope 1: Darunter fallen alle direkten Treibhausgasemissionen; im Fall von Globo Alpin durch den Betrieb der unternehmenseigenen PKWs.
- Scope 2 zeigt die indirekten Emissionen durch den Bezug von Strom und Fernwärme.
- Scope 3: Hier fallen die Emissionen für Verbrauchsgüter (Papier und Drucksachen, Elektronik, Wasserverbrauch, Abfall) sowie die Anfahrt und Verpflegung der Mitarbeitenden und postalische Zusendungen hinein.

Im Jahr 2024 wurden am Unternehmensstandort in Toblach insgesamt **10,3 TONNEN CO₂** emittiert; um 100 kg CO₂ mehr als im Vorjahr: Da der Mitarbeiterstand unverändert blieb, waren keine gravierenden Änderungen zu erwarten. Aufgrund der Inbetriebnahme eines Heiz-Radiators im Winter und eines Ventilators im Sommer, stieg der Stromverbrauch etwas an. Was Scope 1 betrifft, so sind die Kraftstoffemissionen durch Fahrten mit den GLOBO-9-Sitzern fast ident geblieben. In diesen Autos wird seit 2023 fast ausschließlich der Biodiesel HVO getankt, ein um 80 % emissionsärmerer Kraftstoff.



* 2023 aktualisierte „turn to zero“ die Berechnungsmethodik, weshalb – um einen Vergleich zu ermöglichen – die Werte der Jahre 2019 bis 2022 geringfügig korrigiert wurden.



Emissionen aufgrund der angebotenen Reisen - Kunden

Im Jahr 2024 wurden alle durch unsere Reisen verursachten CO₂-Emissionen im Rahmen der festgelegten myclimate Emissionsfaktoren, welche von allen Mitgliedern der Klimaseilschaft gleichermaßen verwendet werden, ermittelt. Für Tagestouren wurde ein Pauschalwert von 2 kg pro Person verwendet.

Die Emissionswerte aller Reisen wurde 2024 erstmals gleich online in ein Berechnungsblatt übernommen, was eine genauere Auswertung und Einteilung in Segmente ermöglicht. Wie bereits in den Vorjahren wurden Reisen, die am Jahresende stattfanden und deren Reiserückkehr im neuen Kalenderjahr war, gänzlich dem Jahr des Reiseantritts zugerechnet.

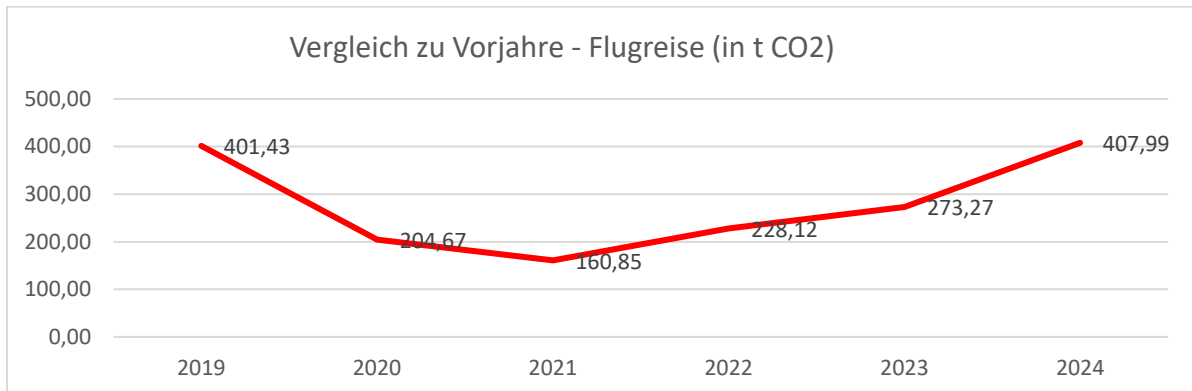
Sämtliche Reisen wurden 2024 gemäß den gemeinsam festgelegten Kriterien der „Klimaseilschaft“ durchgeführt (siehe <https://www.klimaseilschaft.org/produktverantwortung/>). Der Anteil der tatsächlich durchgeführten Flugreisen (hier wurden auch mehrere Termine – wie beim Selvaggio Blu – oder doppelte Gruppen – wie bei der Bergreise Mexiko – mitberechnet) an den insgesamt abgewickelten Reisen (exkl. Tagestouren) betrug bei GLOBO ALPIN 2024 **ca. 17 Prozent**. Bereits im Vorfeld wurde kontrolliert, dass das Angebotsportfolio 2024 nicht mehr als 20 Prozent Flugreisen beinhaltet. Diese Obergrenze wurde im Rahmen der Klimaseilschaft definiert.

Flugreisen

Im Rahmen der „Klimaseilschaft“ verpflichtete sich GLOBO ALPIN dazu, dass Flugreisen einer bis 4.200 km mindestens sieben Tage dauern; bei einer Flugstrecke von über 4.200 Kilometer mindestens zwei Wochen.

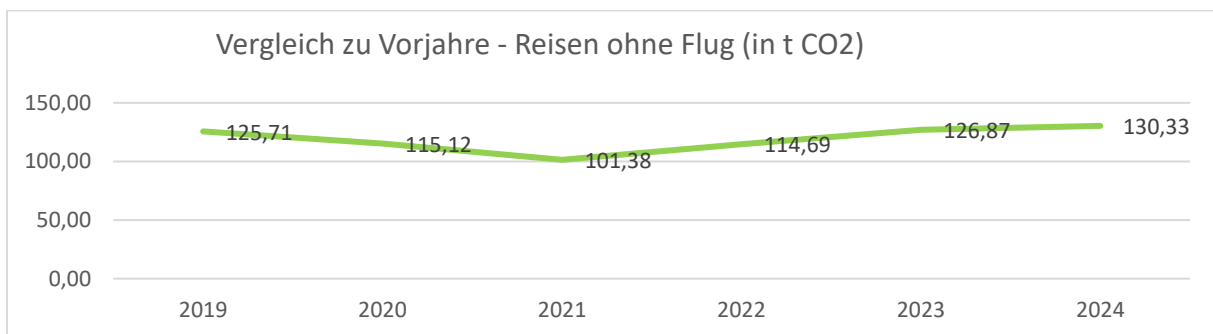
Von den **38 durchgeführten Flugreisen** fanden 26 ohne Ski (Kletterreisen, Wild Trails, Trekking, Bergreisen) statt (fast 70 %). Bei den meisten Wild Trails wird nämlich (noch) das Flugzeug mehrheitlich als Verkehrsmittel gewählt (mit Ausnahme des Wild Trails „Terre Apuane“). Einzelne Gäste sind zwar mit ihrem Auto und der Fähre angereist; dies kann allerdings bei der CO₂-Berechnung technisch nicht einzeln aussortiert werden. Insgesamt würde dies den Emissionswert aber nur marginal schmälern.

2024 wurde mit den Skiflugreise nach Grönland und Chile und den zwei Gruppen der Bergreise in Mexiko mehrere Reisen mit Langstreckenflügen durchgeführt. Eine Zunahme der Emissionen war zu erwarten; die Höhe überrascht allerdings: 2024 wurden durch die Flugreisen bei GLOBO ALPIN **407,99 Tonnen CO₂** emittiert; das ist ein **Plus zum Vorjahr von 134,72 Tonnen CO₂ (fast 50 %!)**. Der Wert stellt 76 % der Gesamtemissionen dar (2023: 68 %).



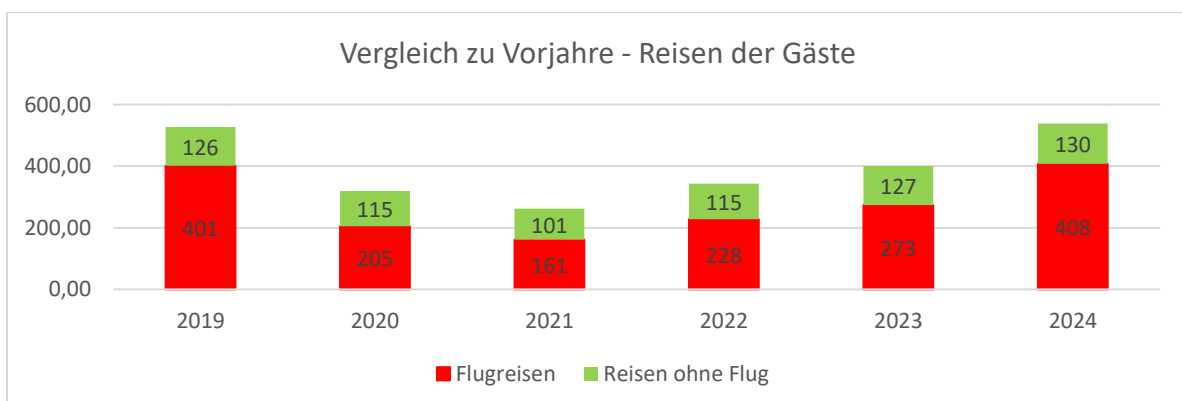
Reisen ohne Flugzeug

Reisen, bei denen kein Flugzeug für die An- und Abreise in Anspruch genommen wurde, machten 2024 ca. 83 % der gesamt getätigten Touren aus. In Summe stiegen die CO₂-Emissionen auch hier leicht um 3,46 Tonnen auf insgesamt **130,33 TONNEN** (ca. + 3 %).



Gesamte CO₂-Emissionen aufgrund der durchgeführten Touren und Reisen

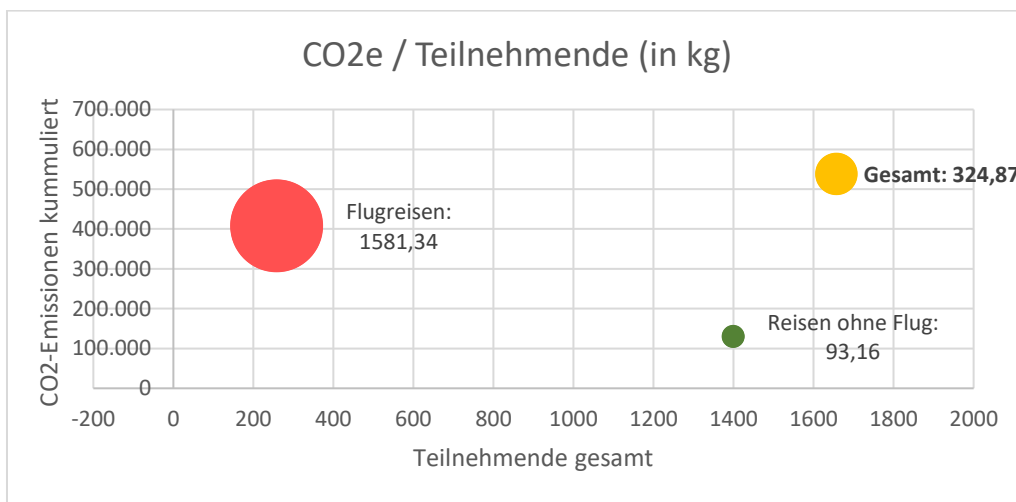
Insgesamt wurden 2024 durch durchgeführte Reisen von GLOBO ALPIN **538,32 CO₂ TONNEN** emittiert (Wert ohne Bergführer/-innen). Dies bedeutet eine **Steigerung zum Vorjahr um 138,18 Tonnen CO₂ bzw. 35%!**



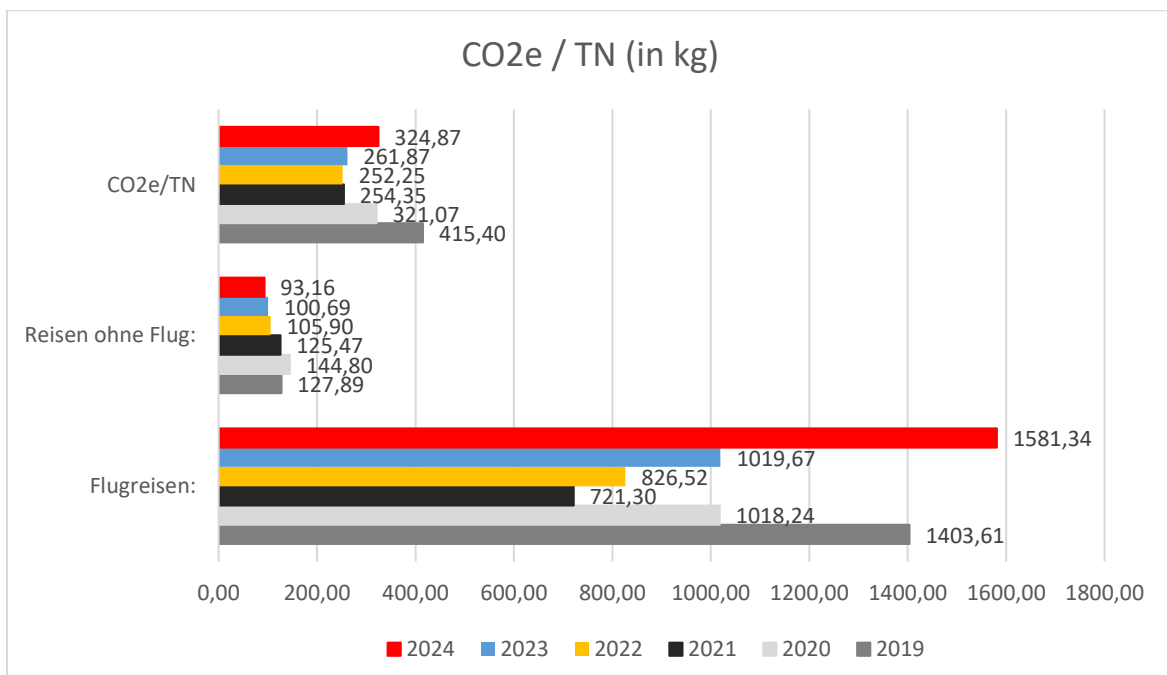


Eine Steigung der Emissionen im Vergleich zum Vorjahr wurde zwar erwartet, dass diese aber so stark ausfällt, nicht. Die Gründe sind nicht nur die vier emissionsintensiven Reisen mit Überkontinentalflügen (im Jahr 2023 nur eine Reise) und ein Zuwachs der Reisen, die insgesamt abgewickelt wurden, sondern wohl auch die verfeinerte CO₂-Berechnung und die automatische Übernahme der Emissionswerte ins Berechnungstool.

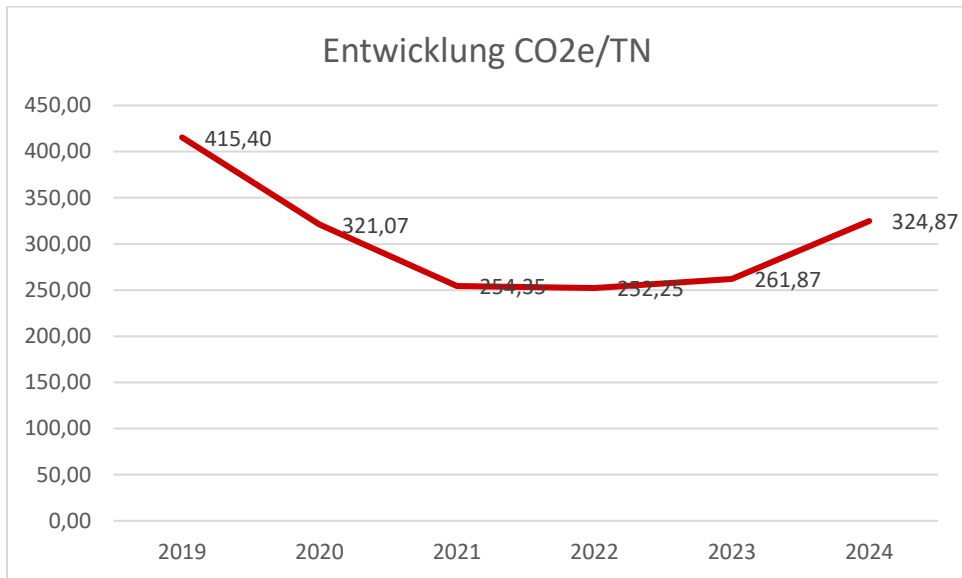
Im Rahmen der „Klimaseilschaft“ wurde festgelegt, die CO₂-Emissionen pro Teilnehmende als Benchmark zu verwenden; die Größe der Blase verdeutlicht den angegebenen Wert:



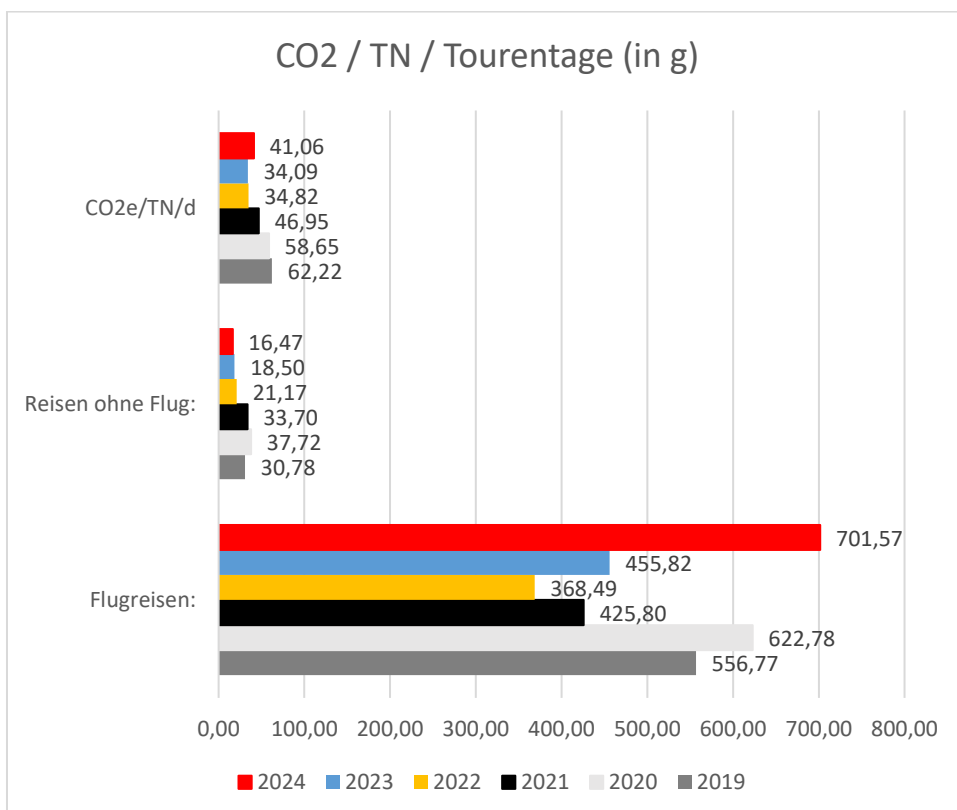
In den einzelnen Segmenten betrachtet, stieg dieser Wert zwar bei den Flugreisen (und damit insgesamt). Im Vergleich zum Vorjahr konnten die CO₂-Emissionen pro Teilnehmer/-innen bei den Reisen ohne Flug aber sogar leicht verringert werden. Trotzdem steigen die Emissionen pro Kopf 2024 insgesamt leicht.



Dennoch ist auch bei dieser Kennzahl, den Emissionen durch die Reisen pro Kopf, wieder eine Steigerung im Vergleich zu den Vorjahren (nach dem Peak 2019) zu beobachten:

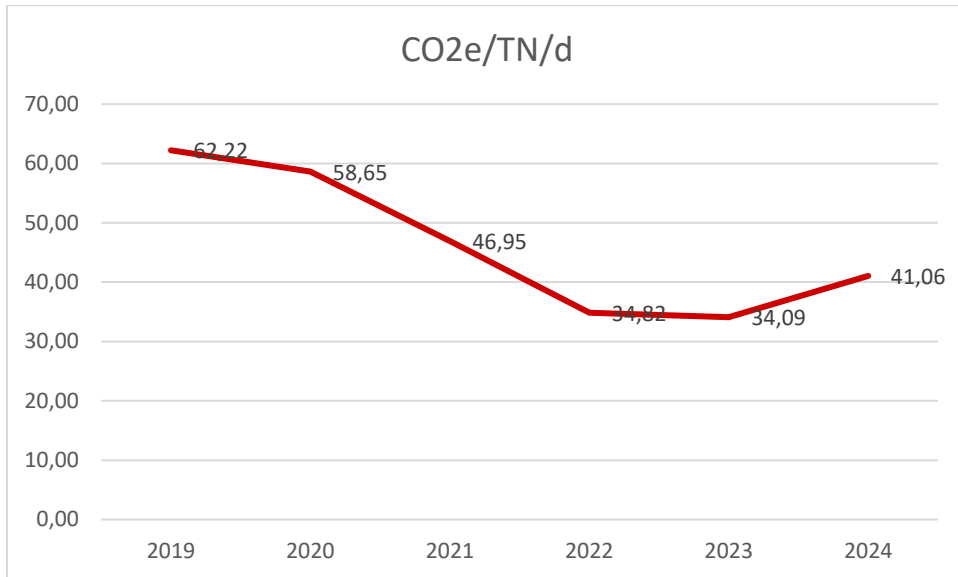


Wenn auch die Reisedauer berücksichtigt wird, ist der Wert - CO₂-Emissionen pro Teilnehmende und Tourentag – um etwa 20 % höher als 2023, wobei der Wert bei den Reisen ohne Flug leicht gesunken ist:





Für die Reisen insgesamt lohnt es sich die Kennzahl CO₂e pro Teilnehmer/-in und Tourentag im Detail anzuschauen: Von 2019 auf 2020 sank diese um 6 %; in den zwei Folgejahren um jeweils 20 %. 2022 und 2023 bliebe relativ konstant; 2024 stieg der Wert wieder.





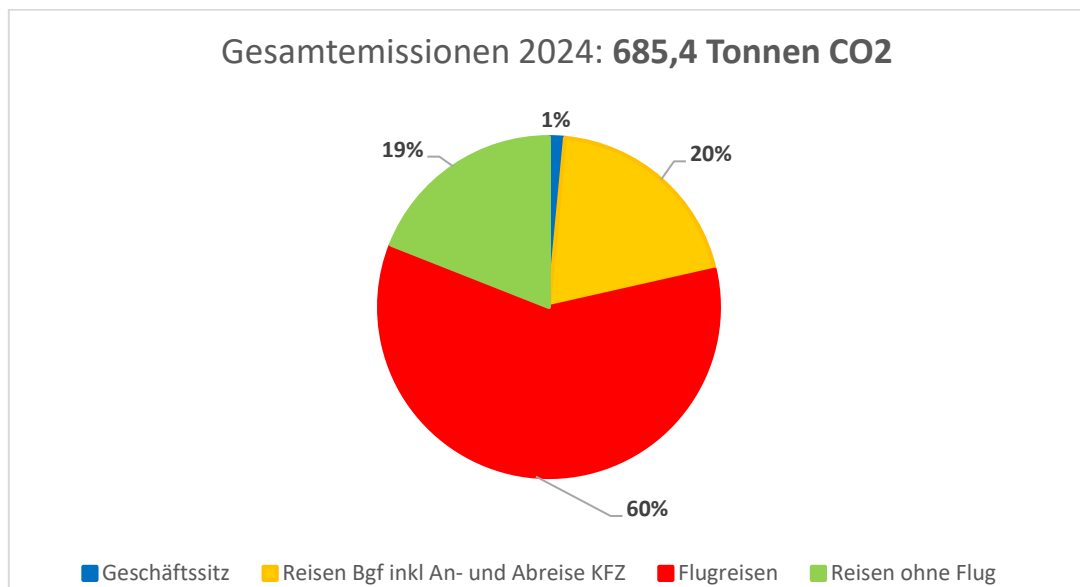
Emissionen aufgrund der angebotenen Reisen – Bergführer/-innen

Durch die getätigten Flugreisen wurden 55,35 Tonnen CO₂ durch die Bergführer/-innen emittiert und weitere 20,67 Tonnen CO₂ durch die Reisen ohne Flug, was eine Summe von 76,02 CO₂ Tonnen ergibt. Zusätzlich wurde durch die An- und Abreise mit dem KFZ 60,8 Tonnen CO₂ emittiert.

Insgesamt ergibt dies einen Wert von 136,82 Tonne CO₂.

Gesamtemissionen 2024

Im Jahr 2024 wurden durch das Angebot und die Tätigkeiten von GLOBO ALPIN insgesamt **685,40 TONNEN CO₂** emittiert. Diese setzen sich folgendermaßen zusammen:





Verantwortung CO2-Emissionen

Bei jedem Reisepreis (ausgenommen sind Tagestouren), der von unseren Kunden bezahlt wird, ist ein fixer Klimabeitrag inkludiert. Die Höhe dieses Klimabeitrags richtet sich nach dem ermittelten CO2-Fußabdruck der Reise. Dieser Emissionswert wird berechnet und mit 25 Euro als monetärer Klimabeitrag umgerechnet. Für Reiseteilnehmende von GLOBO ALPIN ist der Klimabeitrag bereits im Reisepreis inkludiert; in nur ganz vereinzelten Fällen wurde dieser seitens der Kunden herausgerechnet und abgezogen. Nach wie vor besteht die freiwillige Möglichkeit bei Reisen ohne Flug, einen Beitrag für die individuelle Anreise zum vereinbarten Reisetreffpunkt zu leisten; dies wird allerdings nur selten gemacht. Bei Flugreisen ist zwar die Anreise zum Flughafen nicht im Klimabeitrag inkludiert, aber der Flug (hier wird als Flughafen immer München für die Kalkulation herangezogen). Mehr Informationen zum Klimabeitrag: <https://www.globoalpin.com/de/nachhaltigkeit/infos-zum-klimabeitrag.html>

GLOBO ALPIN trägt 2024 die Verantwortung von 685,40 Tonnen CO₂. Ausgehend von einem Wert von 25 Euro pro Tonne, sind im Jahr 2024 mindestens 17.135 Euro in Klimaprojekte zu investieren. Diese Summe wurde sogar um 1.896 Euro überschritten:

Gesamtemissionen 2024: 685,4 Tonnen CO₂ €	Klimabeitrag (€ 25 / t CO₂): 17.135 €
Ausgaben - Projekt KlimaWissen 2024:	15.355 €
Gipfelgespräche 2024 (Vortrag Dr. Michael Matiu):	1.680 €
Climate Action Südtirol:	1.000 €
myClimate – Beitrag für Gemeinschaftsprojekt – Klimaseilschaft:	2.496 €
Engagement – für CO₂-Emissionen 2024	19.031 €

Wie die obige Tabelle zeigt, wurde der Großteil der Ausgaben für Klimaprojekte in das Projekt „KlimaWissen“ investiert. Hier handelt es sich um ein regionales Bildungsprojekt, welches von GLOBO ALPIN 2023 selbst konzipiert wurde, zur Bewusstseinsbildung von Kindern und Jugendlichen im Pustertaler Raum beitragen soll und in Kooperation mit dem Schulverbund Pustertal im Schuljahr 2023/24 erstmals in den Pustertaler Schulen und Kindergärten angeboten wurde. Weitere Informationen zum Projekt: <https://www.globoalpin.com/de/nachhaltigkeit/projekt-klimawissen.html>

Zusätzlich zu den direkten Zahlungen übernimmt GLOBO ALPIN für dieses Projekt auch den gesamten organisatorischen Aufwand, wofür der Mitarbeiterin Anna Brugger Stunden während ihrer Arbeitszeit zur Verfügung gestellt werden (in der folgenden Aufstellung nicht berücksichtigt). Aufgrund von gestellten Förderansuchen ist es möglich, dass 2025 für das Projekt „KlimaWissen“ neue Geldmittel externer Förderer zur Verfügung stehen und GLOBO ALPIN damit andere Projekte finanziell stärker unterstützen kann.

Im Schuljahr 2023/24 besuchten insgesamt 306 Kinder die KlimaWissen-Workshops (mit je zwei Tagen zu je 4 Stunden). Im Schuljahr 2024/25 wurden bereits 740 Kinder in den Workshops betreut.